

Schlussbericht Team-Cup 2003/2004

Sieger ist Reichenstein Burgherren! Sie gewannen überraschend hoch gegen die Mannschaft von Krumm Turm Solothurn, mit 4:0. Vielleicht weil die Solothurner etwas zuviel riskierten, nachdem sie etwas schlechter standen?! Im Viertelfinal standen noch 3 ehemalige Team-Cupsieger (SORAB, Winterthur und Echallens), im Halbfinal waren alles Neulinge. Allerdings ist ein Mitglied von Reichenstein geistiger Vater des Team-Cups, Rolf Bucher. Er freute sich den auch sehr "seine" Mannschaft als Sieger zu sehen. Nicht einen halben Punkt gaben die Spieler ab, obwohl dem Mannschaftsleiter Rolf Ulmer, bei der letzten Partie und dem unbedingt noch geholten letzten Punkt nicht ganz wohl war, er wäre für ein frühzeitiges Remis gewesen. Dafür waren die Reichensteiner sehr freigiebig mit Kuchen und Kaffee, es wurde auch Zuschauer damit verwöhnt.

Die Halbfinals wurden in Wollishofen durchgeführt. In ruhiger Atmosphäre ging es auf dem Brett ziemlich nervös zu und her und manche Partie ging anders aus, als am Anfang angenommen. Georg Kradolfer stellte den Spielern Getränke und Esswaren zur Verfügung. Wollishofen war aber auch mit den Punkten sehr spendabel, sie verloren mit 3:1 gegen die nachmaligen Sieger Reichenstein Burgherren. Sehr knapp verlor die Mannschaft aus Vevey gegen Krumm Turm Solothurn mit 2:2, wobei erst die Partie am 3. Brett die Entscheidung brachte.

Wie immer, in der letzten Zeit, machten auch viele Jugendliche und Schüler mit beim Team-Cup. Sie scheiden meist schon sehr früh aus, gilt für sie doch eher mitmachen, denn gewinnen. Sie können gegen ältere Spieler antreten, vielleicht auch mal eine gewertete Partie spielen oder ganz einfach den Kitzel eines Turniers erleben ohne gleich ca. 7 Runden mitmachen zu müssen. Die meisten Schülermannschaften oder mit Schülern "verstärkten" Teams schieden schon in der ersten Runde aus. Manche lernten ihre Gegner auch das Fürchten und kamen weit nach vorne. Am weitesten kam Lukas Muheim, mit Solothurn Krumm Turm schaffte er es in den Final!

Erfreulicherweise waren dieses Mal 83 Mannschaften am Start. Obwohl ein paar der treuesten Clubs nicht mehr mitmachten, gab es durch ein paar neue Mannschaften leicht mehr Anmeldungen. Die ersten beiden Runden sind meist den Jugendlichen und schwächeren Teams vorbehalten (ohne Cracks am ersten Brett). Ab Runde 3 spielen alle mit. Danach wird es sehr hart weiter zu kommen.

Nebst Forfaits gab es auch einen Schiedsgerichtsfall. Einem Spieler von Vevey wurde die Qualifikation angezweifelt. Das Schiedsgericht entschied, dass er spielen durfte.

Basel, im Februar 2004
Team-Cup-Leiterin Ruth Bohrer